Freies Wort

Feuerteufel zündelte in Steinach vermutlich zum zweiten Mal

Erschienen im Ressort Sonneberg am 11.11.2010 10:53

Feuerteufel zündelte in Steinach vermutlich zum zweiten Mal

Bild: camera900.de

Steinach Ist in Steinach ein Feuerteufel am Werk? Der Verdacht liegt nahe: In der Nacht zu gestern brannte es zum zweiten Mal innerhalb von knapp sechs Wochen in der Talstraße.

Die Bewohner des Blocks in der Talstraße kommen nicht zur Ruhe. Mittwochnacht, 23.30 Uhr, wiederholten sich die dramatischen Szenen, die schon am Abend des Einheits-Feiertages die Menschen aufwühlten. Feuer im Block, alle müssen sofort raus.

Wie Stadtbrandinspektor Holger Jacob mitteilte, hatte es wieder gebrannt im selben Block, erneut unter dem Dach. Auf einer Fläche von zwei Quadratmetern loderte es, doch dieses Mal bleibt zumindest der Sachschaden übersichtlich. Die Rettungskräfte hatten das heiße Geschehen rasch im Griff, ein Handgerät habe zum Löschen ausgereicht. Da das Glutnest keine weitere Beute fand, kokelte das Feuerchen ohnehin auf kleiner Flamme vor sich hin. Zum Glück: Es hätte auch ganz anders kommen können. Die Leute sind jedenfalls fix und fertig, beschreibt Jacob die Szenerie vor Ort. Erneut musste das Gebäude evakuiert werden. Ein Bewohner war derart mit Kreislauf und Nerven runter, dass Sanitäter ihn mit ins Krankenhaus nahmen.

Insgesamt drei Dutzend Feuerwehrleute aus Steinach, Hüttengrund und Neuhaus am Rennweg waren im Einsatz. Den Sachschaden taxiert die Polizei auf rund 5000 Euro.

BILDERGALERIE
Brand in Steinach

Auf rund 100 000 Euro schätzten die Ermittler die Folgekosten der Brandnacht vom 3. Oktober. Auch damals mussten alle rund 60 Bewohner, eingemietet in den 32 Wohnungen, vor die Tür. Einige Zimmer erklärte die Feuerwehr für nicht mehr bewohnbar. Dem Großeinsatz mit knapp hundert Feuerwehrmännern folgten Ermittlungen gegen unbekannt wegen Brandstiftung. Ein technischer Defekt jedenfalls scheide als Ursache aus, hieß es seitens der Behörden.

Angst und Schrecken

Passiert ist dieses Mal ja nun fast nichts. Ein paar alte Lappen haben gebrannt. Das blieb glimpflich, schnauft Hausbesitzer Rico Leipold durch. Aber all das verbreitet natürlich Angst und Schrecken. Die Mieter sind total verunsichert. Ich hoffe nur, dass jetzt wieder Ruhe einkehrt. Was diese Hoffnung bei Leipold und anderen Umstehenden nährt ist eine Beobachtung am Rande des Geschehens. Man sah, dass Beamte noch in der Nacht eine Person mit aufs Revier baten. Diese war dem Vernehmen nach erst kürzlich aus Sonneberg nach Steinach zugezogen und soll einschlägig bekannt sein.

Saalfelds Polizeisprecherin Heidi Kröller mochte gestern derlei Spekulationen ausdrücklich nicht bestätigen. Gegenüber Freies Wort stellte sie klar: Wir haben keinen personenbezogen Tatverdacht. Die Ermittlungen dauern somit an, die Sachverständigen sind vor Ort. Die Ergebnisse gelte es abzuwarten. Eine Erklärung ist für heute angekündigt.

Auch in Neuhaus am Rennweg ermittelt die Polizei übrigens derzeit zu den Ursachen eines Brandes. In der Nacht auf Sonntag wurde die Feuerwehr alarmiert weil Flammen aus einer frei stehenden Doppelgarage in der Sonneberger Straße schlugen. Der Besitzer, so teilte gestern Sonnebergs Polizeisprecherin Ines Beck mit, hatte die Rettungskräfte selbst gegen 22.25 Uhr angerufen. Seinen Traktor konnte der Mann gerade noch rechtzeitig heraus fahren, sonst wäre auch er, wie Holz und Hausrat, die in der Garage gelagert waren, verloren gewesen. Der Zugriff gestaltete sich für die Feuerwehr indes schwierig, da zeitweilig Propangasflaschen und Benzinkanister zu explodieren drohten. Die Feuerwehr Neuhaus orderte schließlich Unterstützung nach. Verstärkung rückte aus Ernstthal und Lauscha ein.

Zeitweilig waren somit 55 Mitglieder aus den drei Wehren im Einsatz. Die Sonneberger Straße blieb für die Dauer der Löscharbeiten voll gesperrt, derweil die Garage kontrolliert niederbrannte. Den entstandenen Sachschaden schätzen die Ermittler auf 20 000 Euro.

Bild/Author: camera900.de Alle Rechte vorbehalten.